



Mittelständische Energiewirtschaft
Deutschland e.V.

MEW-News 7/2022

vom 2. August 2022

Themen:

- Positionspapier des MEW zur vorgeschlagenen „Klimaabgabe“ auf Neuwagen mit Verbrennungsmotor
- Positionspapier des MEW zum „save gas for a safe winter“-Paket der Europäischen Union
- Positionspapier des AFM+E zur Einführung eines Anteils von 65 Prozent erneuerbaren Energien im Wärmesektor
- Über 11.000 Unterschriften für unsere E-Fuels-Petition
- eFuel-Today: Neue Videos zu Einsatzmöglichkeiten von E-Fuels
- Save the date: Talking Energy am 26. September 2022
- Pressespiegel

Positionspapier des MEW zur vorgeschlagenen „Klimaabgabe“ auf Neuwagen mit Verbrennungsmotor

Der MEW hat sich an den Wirtschafts- sowie an den Verkehrsminister gewandt, um deutlich zu machen, dass eine Klimaabgabe für Verbrennungsmotoren die Produktion und den Hochlauf klimaneutraler Optionen für umweltfreundliche Kraft- und Brennstoffe gefährdet.

Wie unlängst der Presse zu entnehmen war, erwägt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Einführung einer so genannten „Klimaabgabe“ auf Neuzulassungen von Pkw, die durch einen Verbrennungsmotor betrieben werden. Die Mitgliedsunternehmen des MEW wären von einer solchen Abgabe mittelbar betroffen und kritisieren daher eine pauschale Abgabe für Verbrenner ohne Differenzierung des Kraftstoffes, der zum Einsatz kommt. Vor allem verschenkt die Politik damit aber aus Sicht des MEW Potenziale für Alternativen, die zur Klimaneutralität des Verkehrssektors und damit zur Erreichung der Klimaziele beitragen würden.

Der MEW vertritt als Dachverband die Interessen unabhängiger, mittelständischer Kraftstoffimporteure und -inverkehrbringer, Tanklagerbetreiber und freier Tankstellen. Des Weiteren sind unsere Mitgliedsunternehmen nah am Verbraucher und erleben direkt alle Auswirkungen politischer Entscheidungen hinsichtlich der Fragen zur Mobilität. Gerade in der angespannten Situation im Moment liegt es unseren Mitgliedern am Herzen, Lösungsoptionen anzubieten, die sowohl dem Klima nützen, als auch der Bevölkerung plausibel vermittelbar sind.

[Zum Positionspapier](#)

Positionspapier des MEW zum „save gas for a safe winter“-Paket der Europäischen Union

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat zu großen Preisanstiegen an den Energiemärkten geführt und bringt viele Unsicherheiten für die Industrie und die Bürger Europas mit sich. Der MEW begrüßt daher in einem Positionspapier die Pläne der Europäischen Union zur Einsparung beziehungsweise zum Ersatz von Gas im Paket „save gas for a safe winter“. Der Verband erachtet die von der EU aufgezeigten Optionen zur Brennstoffumstellung (Fuel-Switch) als sinnvoll und fordert die Bundesregierung auf, die vorgeschlagenen Schritte schnellstmöglich durch die Schaffung von geeigneten regulativen Rahmenbedingungen zu unterstützen.

[Zum Positionspapier](#)


Positionspapier des AFM+E zur Einführung eines Anteils von 65 Prozent erneuerbaren Energien im Wärmesektor

Wie unlängst dem gemeinsamen Konzept des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen zu entnehmen war, plant die Bundesregierung einen umfassenden Umbau der Wärmeerzeugung im Gebäudesektor. Aus Sicht des Aussenhandelsverbands für Mineralöl und Energie (AFM+E) ist die dabei geplante Einführung eines Anteils von 65 Prozent erneuerbare Energien in jeder neu eingebauten Heizung ab 2024 ein wichtiger Schritt zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Reduktion der Abhängigkeit von Energieimporten. Allerdings haben Heizungsanlagen für gewöhnlich eine lange Lebensdauer und auch mit der bereits bestehenden Regelung zur Betriebslaufzeit von Ölheizungen werden diese noch viele Jahre in Betrieb sein. In einem Positionspapier schlägt der AFM+E deshalb verschiedene Maßnahmen zur Senkung der Emissionen im Wärmebereich vor. Dazu gehören der Hochlauf alternativer, flüssiger Brennstoffe und die Beimischung biogener Bestandteile.

Im Hinblick auf die geplante Umstrukturierung der Wärmeversorgung in der Zukunft lehnt der AFM+E die im gemeinsamen Konzept vorgetragene Möglichkeit ab, die Erfüllungsoptionen in ein Stufenverhältnis zu setzen. Vielmehr plädiert der Verband für einen technologieoffenen Ansatz, bei dem sich der Markt selbst reguliert und die Bürger weiterhin eine Auswahl aus den Erfüllungsoptionen wählen können. Grundsätzlich müsse dabei immer die Versorgungssicherheit der Industrie und der Bevölkerung gesichert sein.

[Zum Positionspapier](#)

Nur mit E-Fuels!



11.026 haben unterschrieben.
Nächstes Ziel: 15.000.

vor 20 Minuten hat **Davide Amato** unterschrieben
vor 45 Minuten hat **Angelo Wenzel** unterschrieben

Dank Ihrer Unterstützung hat diese Petition das Potenzial erfolgreich zu sein. Wir benötigen 3.974 mehr Unterschriften, um gemeinsam das nächste Ziel zu erreichen. Können Sie mithelfen?

Machen Sie den nächsten Schritt!

eFUEL TODAY hat diese Petition gestartet

Es geht nur mit E-Fuels!

E-Fuels sind synthetisch erzeugte flüssige Kraft- und Brennstoffe auf Basis von Wasserstoff und Kohlendioxid (CO₂). Sie werden mit Hilfe von erneuerbarem Strom hergestellt. Das Kohlendioxid kann aus der Luft, aus Abfallstoffen biogener Herkunft oder aus Industrieprozessen genutzt werden. So wird bei ihrer Verbrennung kein zusätzliches CO₂ frei, sondern nur das, was bei ihrer Herstellung verwendet wurde. E-Fuels sind deshalb klimaneutral.

Über 11.000 Unterschriften für unsere E-Fuels-Petition

11.000 – so viele Unterschriften hat die Petition „Nur mit E-Fuels!“ unserer Kampagne eFuel-Today inzwischen auf der Plattform change.org einsammeln können. Unser Ziel ist es, die richtigen Rahmenbedingungen für den Einsatz von E-Fuels nicht nur in der Schifffahrt und im Luftverkehr, sondern auch für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zu schaffen. „Gerade jetzt, wo auf deutscher und europäischer Ebene über die Zukunft des Verbrennungsmotors und damit der synthetischen Kraftstoffe diskutiert und entschieden wird, müssen wir den Druck auf die Politik erhöhen“, betont Dr. Uta Weiß, Vorsitzende des MEW.

Konkret fordert die Petition als Sofortmaßnahmen im Verkehrssektor, dass fossilfreie und flüssige Kraft- und Brennstoffe für alle Fahrzeuge im Straßenverkehr zugelassen werden. Um die Energieversorgung zu diversifizieren, sollen die Herstellung und der Import von E-Fuels aus vielen verschiedenen (weniger kritischen) Weltregionen gefördert werden. Außerdem sollen alle CO₂-neutralen Antriebsformen bei der Anrechnung ihrer Klimaneutralität gleichgestellt behandelt werden.

[Link zur Petition](#)

Neue Videos von eFuel-Today

Elektromobilität hat ihre Grenzen. Nur fossilfreie Kraftstoffe bringen Mensch und Klima weiter. Diese Anwendungsfälle, bei denen weder Elektromobilität noch Wasserstoff eine Alternative zu flüssigen Kraftstoffen sind, stehen in den kommenden Monaten im Zentrum unserer Kampagne eFuel-Today. Dafür haben wir drei Videos produziert, die diese Anwendungsfälle beispielhaft zeigen: in der Baubranche, in der Logistik und in der Landwirtschaft. Die Videos werden wir in den kommenden Wochen auf den Social-Media-Kanälen Instagram, YouTube und Facebook von eFuel-Today ausspielen.



Save the date

Die nächsten zwei Termine unserer neuen Veranstaltungsreihe „Talking Energy“ stehen fest. Bitte merken Sie sich den **26. September 2022** und den **29. November 2022** jeweils **ab 18 Uhr** vor. Es wird sich wie bei der Auftaktveranstaltung um einen parlamentarischen Abend mit spannenden Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an einem Veranstaltungsort in Berlin handeln. Weitere Informationen folgen zeitnah.

(Eine Teilnahme ist nur mit persönlicher Einladung möglich. Sie haben Interesse daran, unsere Veranstaltungsreihe „Talking Energy“ zu besuchen? Dann wenden Sie sich bitte an Kathleen Kollewe (kollewe@mew-verband.de) oder an Laura Hohle (hohle@mew-verband.de).)

Pressespiegel

ZEIT ONLINE:

Die Tankstellen waren Profiteure der Pandemie

Benzin ist teuer. Ein Tankstellenbetreiber erklärt, um welche Uhrzeit sich Tanken noch lohnt und wieso die Pandemie für ihn einträglicher war als die derzeitige Krise.

[Zum Podcast](#)

Wallstreet online:

P2X-Europe erreicht Meilenstein für Power-to-Liquids-Projekt in Portugal

P2X-Europe bestätigt die Kompetenz als Projektentwickler für PtL-Konzepte und sichert sich Planungssicherheit für das Genehmigungsverfahren. Das PtL-Projekt wird von der portugiesischer Regierung als „Projekt von nationalem Interesse“ eingestuft. Die Gesellschafter H&R sowie Mabanafit sichern sich dadurch eine Versorgungsbasis für erneuerbare E-Fuels und synthesebasierte chemisch-pharmazeutische Spezialitäten.

[Zum Artikel](#)

WirtschaftsWoche:

Wieso die Pilotfabrik für deutsche E-Fuels in Patagonien entsteht

Während Kritiker noch an der Zukunft von E-Fuels zweifeln, schafft die deutsche Industrie um Porsche und Siemens Energy in Patagonien Fakten. Das zeigen exklusive Satellitenbilder. Noch in diesem Jahr könnte die erste echte Produktionsstätte ihre Arbeit aufnehmen. „Wirtschaft von oben“ ist eine Kooperation mit LiveEO.

[Zum Artikel](#)

auto motor sport:

Porsche-E-Fuels künftig auch aus Tasmanien

Porsche setzt immer stärker auf synthetische Kraftstoffe als Ergänzung zur E-Mobilität. Bald soll bereits der 911 mit E-Fuels fahren können. Die Marke besitzt Anteile an einem Projektentwickler für Produktionsanlagen, der nun auf eine australische Insel expandiert.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper, Dr.
Hans Wenck, Stephan Zieger, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 - 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
[die Datenschutzerklärung.](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2022 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.